

Phil 2, 1–5

Seid so gesinnt wie Christus Jesus!

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi.

Schwestern und Brüder!

Wenn es eine Ermahnung in Christus gibt, einen Zuspruch aus Liebe, eine Gemeinschaft des Geistes, ein Erbarmen und Mitgefühl, dann macht meine Freude vollkommen, dass ihr eines Sinnes seid, einander in Liebe verbunden, einmütig, einträchtig, dass ihr nichts aus Streitsucht und nichts aus Prahlerei tut.

Sondern in Demut schätze einen den andern höher ein als sich selbst.

Jeder achte nicht nur auf das eigene Wohl, sondern auch auf das der anderen.

Seid untereinander so gesinnt, wie es dem Leben in Christus Jesus entspricht.



Die heutige zweite Lesung ist ein Abschnitt aus Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Philippi. Es ist die erste Gemeinde, die er in Europa gründete und liegt im heutigen Griechenland. Im Juli 2016 wurde die archäologische Stätte von Philippi wegen ihrer Bedeutung als römische Stadt und älteste Gemeindegründung Europas zum UNESCO-Welterbe erklärt.

Zur Zeit Paulus, dominierte in Philippi römischer Kaiserkult. Die Macht des Kaisers spiegelte sich in Zöllen, Kopfsteuern wider, die die Menschen zahlen mussten. Die Machtbefugnisse wurden für die eigenen Bedürfnisse missbraucht und nicht zugunsten der Menschen eingesetzt.

Paulus Botschaft will sagen: Nutzt eure Macht nicht für euch selber, sondern für alle Menschen! Nehmt euch ein Beispiel an Jesus, er hat der Menschheit das größte Geschenk überhaupt gemacht: er hat sein Leben für uns hingeben. Er verfügte über unendliche Macht und nutzte sie nicht für sich, sondern für uns, um uns die unendliche Liebe Gottes erfahrbar zu machen.

Nutzen auch wir Paulus Botschaft und begegnen unseren Mitmenschen mit Wohlwollen, Mitgefühl und Liebe und lassen so Gottes unendliche Liebe im Miteinander und in der Gemeinschaft auf Augenhöhe erfahrbar werden.

Angela Kläs, Gemeindeferentin